



# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief November 2015 - **Internetausgabe**



### **Zum Titelbild**

Der November ist der Monat der Melancholie. Melancholie und Regression – die Natur wendet sich nach innen, nach dem goldenen Oktober folgen Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag – bevor der Advent noch im November aufleuchtet und das neue Kirchenjahr einleitet. Das Titelfoto passt in diese Spannung und bildet ein Aquarell ab, eigentlich in Brauntönen gehalten, das Renate Emrich gemalt hat. Es zeigt eine Treppe im Kidrontal bei Jerusalem.

### **Musical-Arbeit und und Dekanats-Entwicklungs-Programm**

Wenn Sie diesen Kontakt in Händen halten, liegt unsere Musical-Aufführung in der Stadthalle hinter uns. Mit ihr feierte die Musical-Arbeit 10jähriges Bestehen, mit ihr ist aber auch dezidiert der Schritt über die Gemeindegrenzen hinaus getan in der Hoffnung, dass diese Arbeit auch für andere Kirchengemeinden von Interesse ist und sich eine neue Struktur der Zusammenarbeit ergeben könnte. Das wäre im Sinne des derzeit laufenden sog. „Dekanats-Entwicklungs-Prozesses“, in dem nach Möglichkeiten der Kooperation und der Effizienz kirchlicher Arbeit gefragt wird. Wir können mit Spannung die nächsten Entwicklungen sehen.

### **Kirchgeld**

In diesen Wochen erhalten viele von Ihnen eine freundliche Erinnerung – das „Kirchgeld“ ist etwas sehr Wichtiges und bleibt auch noch in der eigenen Gemeinde. Bitte, sehen Sie genauso freundlich auf unsere Erinnerung, wie sie gemeint ist! Wenn es Fragen gibt, löst ein – ebenso freundlicher Anruf – vieles! (S. Seite 08.)

### **Totengedenken**

Wie in jedem Jahr laden wir die Angehörigen von Menschen, die in den vergangenen zwölf Monaten verstorben sind, am Ewigkeitssonntag in den Gottesdienst ein. Wir gedenken unserer Verstorbenen und bedenken die Hoffnung, die uns trägt.

### **Tauftermine**

Durch unsere Vakanzen und Erkrankungen im Bereich der Seelsorge ist es nötig, dass die Taufen konzentriert werden, soweit das möglich ist. So gibt es ab jetzt einmal im Monat einen sog. Tauf-Samstag, an dem wir mehrere Taufen zu einem Gottesdienst zusammen legen, wie das in vielen Gemeinden üblich ist. Das gibt ein größeres Fest, erfordert aber auch, dass sich die Familien mit ihren Wünschen einfügen. Die ersten Erfahrungen sind positiv und die Möglichkeit, eine Taufe im Gottesdienst am Sonntag zu feiern, besteht darüber hinaus auch.

Herzlich grüßt Sie

*Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

## **Erbarmt euch derer, die zweifeln. (Judas 22)**

Ja, diese wenigen Worte klingen gut, sie machen eine Tür auf für alle, die sich mit Fragen zum Sinn des Lebens abmühen: Ihr seid willkommen – wenn nicht in der Kirche, in der Gemeinde, wo dann? Gemeinde ist keine Insel der Seligen, kein sich abschottender Bezirk von „Besseren“ oder Menschen, die es besser „wissen“.

Gemeinde ist der legitime Ort, wo Menschen in der Nachfolge Jesu nach dem Leben, das sich lohnt und von Gott eröffnet wird, fragen. Hier wird um Antworten gerungen, die vom Leben in seinen verschiedenen Facetten und Schicksalen getragen werden, hier gibt es unterschiedliche Arten zu fragen, zu suchen und die Möglichkeit, Antworten auf die Probe und zur Diskussion zu stellen.

Willkommen also auch alle, die nicht nur Fragen haben, sondern die von ihren Fragen umgetrieben werden. Willkommen die Zweifler! „Erbarmt euch derer, die zweifeln!“ Diese wenigen Worte klingen gut. Erbarmen haben – in der Bibel ist Erbarmen eine zentrale Eigenschaft, die Gott zukommt, und die ihn auszeichnet. Erbarmen – ganz menschlich ist das hebräische Wort dafür im Alten Testament dasselbe, das den Mutterschoß meint. Aus dem Bereich, der das Leben hervorbringt, der es entwickeln hilft, schützt und birgt, kommt Erbarmen. Also: „Bergt und schützt die, die zweifeln; helft ihnen zum Leben.“

Aber so sympathisch diese Worte klingen, sie provozieren selbst auch Fragen. In der Wochenzeitung DIE ZEIT gibt es seit einiger Zeit eine ständige Rubrik mit dem Titel „Glaube und Zweifel“. Sind das wirklich zwei unterschiedene Seiten: Glauben und Zweifel? Sicher gibt es das – Zeiten, in denen mich die Gewissheit des Glaubens trägt, in denen mir Gottes Führung und Liebe aufscheint. Und es gibt auch die Zeiten, in denen mir Gott dunkel ist, ja auch ganz entschwindet. Wo ich ihn verloren gebe. Dann ist es gut, wenn ich Menschen begegne, denen es gerade licht ist, und wenn ich einen Ort weiß, wo ich mich geborgen und ernstgenommen fühlen kann: im Gottesdienst, in einem Bibelabend, in einem gesuchten oder zufälligen Gespräch.

Eines allerdings geht nicht, und der nicht zu Unrecht sonst eher vergessene Judasbrief ist von dieser Gefahr nicht frei: Die Zweifler, das sind nicht die „Anderen“, das sind nicht die, die theologisch oder spirituell anders denken. Das jeweils „Andere“ braucht den Dialog, die Angefochtenen brauchen das Erbarmen derer, denen es gerade licht ist. Aber das wechselt eben! Glaube ist nicht ohne Zweifel zu haben – selbst im Angesicht des noch sichtbaren Jesus von Nazareth und in der Mitte der Jünger heißt es: „Einige aber zweifelten“ (Matthäus 28,17). Also denn kann das Motto noch einmal anders lauten: „Im Zweifel glauben!“ (Margot Käßmann)

*Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

**Termine:**

15.11. Schatzinsel

22.11. Schatzinsel

**Rückblick:****Wochenende mit Präparanden, Konfirmanden und „iThemba“**

So einen Einstieg gabs noch nie für die neuen Präparanden (ca. 30) und die diesjährigen Konfirmanden (ca. 15).

Eine Gruppe von „iThemba“, bestehend aus 5 afrikanischen (aus Johannesburg und Umgebung) und 2 deutschen Jugendlichen, waren von Freitagabend, 2.10. bis So., 4.10. nach dem GD zu Gast in der Johannesgemeinde. „iThemba“ kommt aus der Zulu-Sprache und bedeutet übersetzt „Hoffnung“.

Andere Kultur, andere Sitten und anderes Verhalten; Fremdes inspiriert und so begeisterten die „iThembas“ mit Musik, Rhythmus und Erzählungen aus dem eigenen Leben. Es waren Geschichten, die anrührten: Schlechte Elternhäuser, Verwahrlosung, Einsamkeit, Sucht - und jeder der „iThembas“ hat die Erfahrung gemacht, das Jesus in dieses Leben eingegriffen und es zum Positiven verändert hat.

Außerdem hatten wir einen Sportworkshop (Fußball und Rugby auf den Wiesen), und einen Tanzworkshop. Spontan sangen und tanzten wir am Samstagmittag noch zwei Lieder nach der Taufe einer Präparandin (s. Foto Umschlag).

Abschluss war ein Gottesdienst mit den „iThembas“ in der Kirche. Höhepunkt für mich war der Tanz der Präparandinnen und Konfirmandinnen im Gottesdienst, der die gute Stimmung und das Vertrauen in der Gruppe spiegelte.

Stimmen von den Jugendlichen zum Wochenende mit den „iThembas“:

- „Super war das Rugby spielen und das Tanzen - insgesamt echt cool!“ (Präparand)
- „Faszinierend war das Tanzen und Theater und wie sie aus ihrem eigenen Leben erzählt haben um anderen zu helfen - wie sie an Gott geglaubt haben und sich ihr Leben verändert hat.“ (Präparand)
- „Voll schön, voll cool, abwechslungsreich, kann man wieder machen.“ (Konfirmandin)

Kent Krußig

**Weihnachtsmusical - Bitte anmelden !**

Die Proben für das Weihnachtsmusical beginnen nach unser großen Aufführung in der Heinrich Lades Halle Anfang November. Infos liegen aus.

Bitte anmelden bei Diana und Kent Krussig, Fon: 49 01 59, krussig@gmx.de

***Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!***

Stand: 12.10.2015

*Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.*

---

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.“ (Aus Psalm 103)*

*Du bist so jung wie deine Zuversicht, / so alt wie deine Zweifel.*

*So jung wie dein Selbstvertrauen, / so alt wie deine Furcht.*

*So jung wie deine Hoffnungen, / so alt wie deine Verzagtheit.*

*Solange die Botschaften der Schönheit, / Freude, Kühnheit, Größe, Macht,  
von der Erde, den Menschen und von Gott / dein Herz erreichen*

*solange bist du jung. (Albert Schweitzer)*

## Johanneskirche Erlangen



Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
So. 01.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann
22. So. n. Trinitatis	19.00	Taizé-Andacht	Team
So. 8.11.	10.00	Gottesdienst	Rauhut
<i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>			
So. 15.11.	10.00	Gottesdienst	Alpermann
Volkstrauertag 	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Team
Mi. 18.11.	10.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl unter Mitarbeit des Ökumenekreises (dazu ist die Gemeinde St. Heinrich herzlich eingeladen)	Morath
<i>Buß- und Betttag</i>			
So. 22.11.	10.00	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen unter Mitwirkung des Kirchenchores mit anschließendem Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet	Morath
			
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
Fr. 27.11.	08.00	Adventsgottesdienst des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zum Schuljubiläum mit Albert-Schweitzer-Gedenken	Belz
So. 29.11.	10.00	Gottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmanden mit Eröffnung der Aktion „Brot-für die Welt“ (siehe Umschlagseite) anschließendem Programm im Gemeindehaus und in der Kirche	Morath
<i>1. So. im Advent</i>			
Do. 03.12.	19.30	1. Musikalische Adventsandacht	Morath



= 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

## Bodelschwingh-Haus

Fr.	06.11.	10.30	Gottesdienst	Wittmann
Di.	17.11.	16.00	Abendmahlfeier	Alpermann
Fr.	20.11.	10.30	Gottesdienst	N.N.
Do.	26.11.	16.00	Ökum. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen	Morath



## Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	13.11	16.00	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	27.11.	16.00	Gottesdienst	N.N.

**Gemeindekreise und Veranstaltungen**

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Mo.	02.11.	20.00	Männerkreis	Thema „Gender Mainstream“
Mo.	09.11.	14.30	Seniorenclub	Gymnastik mit Frau Reim
Mo.	09.11.	19.30	Frauenkreis „Lebendig – anschauliche Vorstellung der historischen Hugenottenstadt“	Ref.: Schulrat i. R. Herr R. Steidel
Mo.	09.11.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Di	10.11.	19.30	Erlebnis Bibel mit Pfr. C.R. Morath	(s. Seite 9)
Fr.	20.10.	19.30	Autorenlesung	Johannes Wilkes, alias Tim Dotterweich (siehe S. 8)
Fr.	20.11.	20.00	Frauentreff	Teilnahme am Fernwehfestival, Infos unter 46305
Mo.	23.11.	14.30	Seniorenclub	Der „Franken-COP“ kommt – aus dem Leben eines Landpolizisten
Do.	26.11.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Sa.	28.11.	20.00	Filmabend zur Einführung der Aktion „Brot für die Welt“	(Umschlagseite)
So.	29.11.	11.30	Infos, Mittagstisch, Aktionen zu „Brot für die Welt“	(Umschlagseite)

**Freitag, 27. November - 18.00 - Johanneskirche****Albert Schweitzer - Arzt, Theologe, Musiker**

Zum 50. Namenstag des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (siehe auch S. 11)

Die vielen Facetten und die Aktualität einer faszinierenden Persönlichkeit gibt es an diesem Abend zu entdecken. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Alterlangen feiert in die-sem Jahr seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass laden die Schulleitung und die Johannesgemeinde gemeinsam zu einem Abend mit Wort und Musik ein.

Mit Pfr. Dr. J. Belz, Prof. Dr. H.J. Luibl und Pfr. C.R. Morath,

anschließend Einladung zum Empfang in das Albert-Schweitzer-Gymnasium

**Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)**

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krübig
	17.00	Pfadfinder Kinder der 4. und 5. Klasse,	Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Kirchenchor	Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178
	20.00	Blechbläser in der Bücherei	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder Kinder 7. und 8. Klasse,	Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krübig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	19.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 4. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

**Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Faltblatt der Gemeinde.**

## Kirchgeld 2015 – Freundliche Erinnerung per Brief

Liebe Mitglieder unserer Johannes-Gemeinde,

im Frühsommer dieses Jahres haben wir - wie jedes Jahr – alle Gemeindeglieder gebeten, das jährliche Kirchgeld zu entrichten. Das Kirchgeld ist ja Teil der Kirchensteuer, der im persönlichen Ermessen direkt an die Kirchengemeinde überwiesen wird und auch dort verbleibt – also etwas sehr Wichtiges für unsere Arbeit vor Ort! Für alle bisher entrichteten Überweisungen sagen wir herzlichen Dank.

Wir bitten um Verständnis, dass wir nach Beschluss des Kirchenvorstands heuer wieder an alle, die bis dahin noch nicht gezahlt haben, schriftliche Erinnerungen schicken. Bitte bedenken Sie: Wir benötigen das Geld nötiger denn je – noch einmal für das jetzt neu erstrahlende und dichte Kirchendach. „Gut bedacht“ müssen wir sein, und was wir tun, ist „gut bedacht“!

Und: Die Erinnerungen haben 2014 einen hohen Mehrertrag erbracht!

Wir haben die Adressen nach bestem Wissen bearbeitet und hoffen, dass niemand zu Unrecht eine Erinnerung erhält. Es lässt sich nicht vermeiden, dass es Erinnerungen gibt, die nicht zutreffen. Dafür bitten wir um freundliches Verständnis.

Wir freuen uns schon jetzt über alle noch eingehenden Zahlungen. Auf Ihren Beitrag kommt es an!

*Ihr Pfarrer C. R. Morath*

## Die Bücherei lädt ein zur Lesung:

**Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus**

Herr **Dr. Johannes Wilkes**, alias Tim Dotterweich, wird uns mit seinem Werk „**Verliebt in Erlangen**“ bekannt machen.

Wir werden die Gelegenheit haben, Stadt und Leute von einer neuen Seite kennenzulernen.

Anschließend wird Herr Wilkes dem Publikum aus seinem neuen Quiz "**Unnützes Wissen Franken**" knifflige Fragen stellen.

Zu diesem unterhaltsamen Abend laden wir alle interessierten Gemeindeglieder, Freunde und Bekannte herzlich ein.

## Neu in der Bücherei – ein Lese-Tipp!

**Gerhard Müller: Einsichten Martin Luthers – damals und jetzt.**

**Analyse und Kritik, Erlangen 2015**

Das neue Buch unseres Gemeindeglieds, Prof. Dr. Gerhard Müller, ist klar aufgebaut, gut zu lesen und gibt reichen Anlass zum Nachdenken. Der Titel sagt, worum es geht: Die Einsichten M. Luthers werden in unsere Aufgaben heute übersetzt.



## **Konzert zum 11. Orgelgeburtstag**

**Sonntag, 29. November (1. Advent) – 16 Uhr – Johanneskirche**

**ADVENTLICHE MUSIK für Violoncello und Orgel**

Cyriakus Alpermann, Violoncello - Christoph Reinhold Morath, Orgel

---

## **Erlebnis Bibel – Die Botschaft Jesu für unsere Zeit**

„Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen.“  
Diese Worte Dietrich Bonhoeffers leiten uns bei unserer wissenschaftlich-spirituellen Spurensuche „Erlebnis Bibel“.

**Der nächste Abend findet statt am**

**Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus**

Thema ist diesmal der Jahreszeit gemäß:

„Die letzten und die vorletzten Dinge – Leben, ewiges Leben, Gegenwart und Zukunft“

*Mit Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

---

## **Erlanger GlaubensKunstBuch „Such, wer da will...“ – Ein Führer durch die Kirchen des Dekanats**

Das GlaubensKunstBuch mit seinen Entdeckungsreisen durch das Evangelisch-Lutherische Dekanat Erlangen erscheint in diesen Tagen.

Für dieses Buch hat der bekannte Erlanger Fotograf Bernd Böhner Kunstschätze aus allen Kirchen des Dekanats fotografiert. Dann wurden unterschiedliche Menschen in und rund um Erlangen aufgefordert, sich mit ihrer individuellen Sichtweise einem Bild anzunähern und sich Gedanken zu einem der gut 50 Motive zu machen. Viele Facetten zu Gott und Glauben, Leben und der Lauf der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven sind angesprochen, manchmal auch quer, sperrig, überraschend, aber auf jeden Fall: authentisch.

Die Texte sollen dazu anregen, dass sich das Kunstwerk auch für andere erschließt und mit dem Buch dann eigene Sichtweisen, Glaubens- und Lebenseinsichten ermöglicht werden.

Aus der Johanneskirche ist das Glasfenster zu Johannes dem Täufer enthalten, und Pfarrer C.R. Morath hat den Text zum Möhrendorfer Glockenspiel geschrieben.

Bestelladressen: Dekanat Erlangen, Tel. 205628; BildungEvangelisch, Tel. 20012  
Flyer liegen im Pfarramt und in der Kirche aus.

**Getauft wurde:**

Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

**Bestattet wurde:**

Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

Wieder aufzublühn, werd ich gesät. / Der Herr der Ernte geht  
Und sammelt Garben, / Uns, ein, die mit ihm starben.  
Halleluja!

F. G. Klopstock

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**

E-Mail: [pfarramt02@johanneskirche-erlangen.de](mailto:pfarramt02@johanneskirche-erlangen.de) - Internet: [www.johanneskirche-erlangen.de](http://www.johanneskirche-erlangen.de)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	<i>Sprechzeiten</i> Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:morath02@johanneskirche-erlangen.de">morath02@johanneskirche-erlangen.de</a>		nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:eunicke02@johanneskirche-erlangen.de">eunicke02@johanneskirche-erlangen.de</a>		
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:alpermann02@johanneskirche-erlangen.de">alpermann02@johanneskirche-erlangen.de</a>		
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung
E-Mail: <a href="mailto:krussig@johanneskirche-erlangen.de">krussig@johanneskirche-erlangen.de</a>	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

**Konto Johannesgemeinde**

Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

**Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde**

(bisher Gemeindeverein)  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**

E-Mail: [kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de](mailto:kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de)

Internet: [www.johanneskindergarten-erlangen.de](http://www.johanneskindergarten-erlangen.de)

Kommissarische Leiterin Susanne Batz Tel.: 9410298 Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

**Layout / Druck**

Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**

## Albert Schweitzer – Arzt, Theologe, Musiker

Albert Schweitzer (1875-1965) war ein Visionär der Menschlichkeit inmitten einer Welt, die vom Krieg zerrissen wurde. Ein Arzt, der die Würde jedes Lebewesens betonte und der für eine Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben eintrat. Ein Kenner der Musik und begnadeter Bachinterpret. Ein eigenständiger Forscher am Neuen Testament, dessen wissenschaftliche Ergebnisse seine Biographie entscheidend prägten und ihn dazu brachten, als Arzt nach Afrika zu gehen und in Lambarene eine exemplarische medizinische Hilfsarbeit aufzubauen.



Vor 100 Jahren, im September 1915, war es, als Albert Schweitzer auf einer Bootsfahrt auf dem Ogowe-Fluss zu einem Patienten zu einem entscheidenden Leitgedanken kam: „Ehrfurcht vor dem Leben“, ein ethischer Grundbegriff, den alle Menschen anerkennen könnten, weil er die mit der Natur und der – in heutiger Begrifflichkeit – Mitwelt verbundene elementare Menschlichkeit anspricht. Ich bin „Leben, das leben will, inmitten von (anderem) Leben, das leben will“.

„Ehrfurcht vor dem Leben ... macht keinen Unterschied zwischen wertvollerem und weniger wertvollem,

höherem und niederem Leben. Sie lehnt eine solche Unterscheidung ab.“ „Allen tut uns Selbstbesinnung not, die uns aus dem Dahinleben erwachen lässt. In den alten Verhältnissen müssen wir neue Menschen werden, um neue Zustände schaffen zu können.“ Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben führt zu einer „ins Grenzenlose erweiterten Verantwortung gegen alles, was lebt.“ Dieser nicht abweisbare deutliche Gedanke mag gerade in der derzeitigen aufgeheizten Diskussion um die Aufnahme von Flüchtlingen besonders intensiv gehört werden!

„Wenn im Frühjahr das welke Grau der Wiesen dem Grün Platz macht, so geschieht dies dadurch, dass Millionen von Trieben aus den Wurzeln neu sprossen. Also auch kann die Gedankenerneuerung, die für unsere Zeit kommen muss, auf keine andere Weise zustande kommen, als dass die Vielen ihre Gesinnungen und Ideale aus dem Nachdenken über den Sinn des Lebens und den Sinn der Welt neu gestalten.“ (Siehe S. 07)

# Zur Eröffnung der Aktion „Brot Für die Welt“

Samstag, 28. November, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus:

## Kinoabend

Wie immer gibt es einen interessanten und gleichzeitig unterhaltsamen Film.

---

Sonntag, 29. November, 10 Uhr, in der Johanneskirche:

## Gottesdienst zum 1. Advent

*unter Mitwirkung der Konfirmanden*

*im Anschluss im Gemeindehaus:*

**Mittagstisch - für Sie gekocht - und Info-Kaffee**

*Eine-Welt-Verkaufsstand mit  
Produkten aus fairem Handel -  
Informationen zu Brot-für-die-Welt-  
Projekten -  
Möglichkeit zum Basteln und  
Spielen für Kinder*

**niemand isst  
für sich allein  
Brot  
für die Welt**

---